



Merkblatt: Umgang mit Messern (Stand Mai 2025)



Von der Industrie- und Handelskammer zu Kiel öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Behältnisse, Räume und Sicherungskonzepte für Aufbewahrung und Transport von Waffen und Munition nach § 36 WaffG

Frei für Jedermann und nicht von dem allgemeinen Führverbot erfasst sind (besondere Führverbote beachten, siehe Kasten unten)

- Messer, die keine feststehende Klinge haben und deren Klinsen nur zwei­händig ausgeklappt und festgestellt werden können, und
- Messer mit feststehender, nur einseitig geschliffener Klinge, deren wirk­same Klingenlänge (zur Messung siehe Skizze und Beschreibung rechts) 12 cm nicht überschreitet.

Messer, die Waffen sind, unterliegen besonderen Vorschriften des Waffengesetzes, etwa zum Mindestalter, in einigen Fällen auch Verboten. In diesen Fällen wird durch einen Händler eine Aufklärung des Interessenten erfolgen. Um **Waffe** zu sein, muss ein Messer durch den Hersteller dazu bestimmt sein, Menschen zu verletzen (Hieb- und Stoßwaffe, zB Kampfmesser oder Messer mit beidseitig geschliffener Klinge) oder durch das Gesetz als Waffe eingestuft sein, obwohl der Hersteller es nicht zur Waffe bestimmt hat (Spring-, Fall-, Faust- und Butterflymesser). Wichtig: **Messer, die Waffe sind und nicht zu den verbotenen Messern** nach Anlage 2 Abschnitt 1 WaffG zählen, können ab 18 Jahren ohne behördliche Erlaubnis erworben werden, unterliegen aber in der Regel als **Hieb- und Stoßwaffe** dem **allgemeinen Führverbot**.

Dem **allgemeinen Führverbot** unterliegen nur Messer mit ein­händig feststellbarer Klinge (**Einhandmesser**), **Messer mit feststehender Klinge über 12 cm** wirksamer Klingenlänge (Messung siehe Abbildung rechts) und Messer, die **Hieb- und Stoßwaffen** sind. Die Besonderheit: Das **Führen** dieser Messer ist **außerhalb des eigenen Hausrechtsbereichs** verboten, und anders als bei öffentlichen Veranstaltungen etc. reicht es nicht, wenn das Messer nicht zugriffsbereit ist – es muss **in einem verschlossenen Behältnis** befördert werden, ansonsten begeht der Messerträger eine Ordnungswidrigkeit. Eine weitere Ausnahme gilt, wenn ein **berechtigtes Interesse** vorliegt, zB bei Ausübung oder im Zusammenhang mit der Jagd oder dem Angelsport.

Jäger, die ein Messer bei sich tragen, das dem allgemeinen **Führverbot** unterfällt (feststehendes Messer über 12 cm wirksamer Klingenlänge oder Einhandmesser jeglicher Klingenlänge), **dürfen es bei der Jagd oder im Zusammenhang damit zugriffsbereit** tragen, ebenso **Messer, die Hieb- oder Stoßwaffe** sind, da sie ein berechtigtes Interesse zum Führen dieser Messer haben; das Mitführen dieser Messer außerhalb jagdlicher Betätigung oder eines anderen berechtigten Interesses, zB „aus Gewohnheit ständig am Gürtel“ oder griffbereit in der Türablage, kann zum **Verlust von Jagdschein und WBK** führen. Messer sind zugriffsbereit, wenn sie mit weniger als vier Handgriffen erreicht werden können.

Jäger und Kürschner sind vom **Verbot für Faustmesser** **ausgenommen**; Faustmesser sind aber außerhalb der Verwendung als verbotene Waffe **in einem Waffenschrank** (mind. Stufe B o. Widerstandsgrad 0) aufzubewahren.

Seit Ende Oktober 2024 ist das **Führen jeglicher Messer** im Öffentlichen Personenverkehr sowie auf öffentlichen Veranstaltungen und in bestimmten Verbotszonen verboten. Auch zu beachten ist die **neue Regelung** für den **Umgang mit Springmessern**: Jäger, aber auch Segler oder Bergsteiger, haben das nach Gesetz erforderliche **berechtigte Interesse** zum Umgang mit diesen grundsätzlich verbotenen Messern, wenn die anderen Voraussetzungen für die Befreiung von dem Umgangsverbot (Klingenlänge, Schliß, seitliches Springen) vorliegen. Sie müssen als verbotene Waffe **in einem Waffenschrank** (mind. Stufe B oder Widerstandsgrad 0) aufbewahrt werden.

Öfftl. Veranstaltungen, Verkehrsmittel, Verbotszonen (zB ÖPNV, Fähren):

Bei **öffentlichen Veranstaltungen** sowie im **Personenverkehr (Bus/Bahn inkl. Haltepunkte)** dürfen **Waffen oder Messer nicht** geführt werden. Diese Regelung betrifft Messer jeder Art und Klingenlänge.

In diesen Bereichen gelten für Messer umfangreiche Ausnahmen, darunter für das Führen durch Jäger im Zusammenhang mit der Jagdausübung.

Öbv Sachverständiger

André Busche

www.sv-busche.de

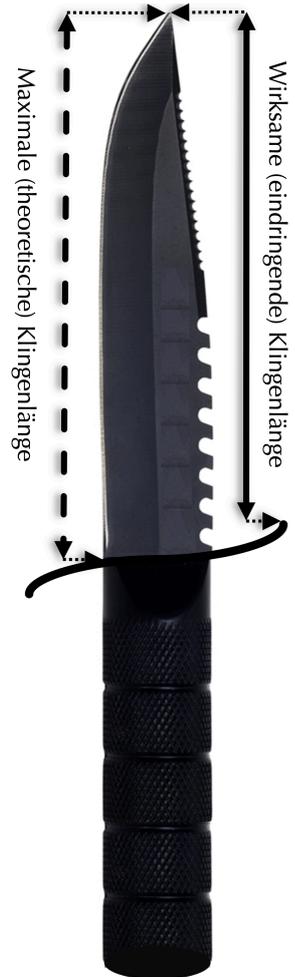


Abbildung oben: Messung der wirksamen Klingenlänge bei einem Messer mit geschwungener Parierstange am Übergang von Klinge und Griff; die theoretische Klingenlänge (gestrichelt) findet keine Berücksichtigung.

Aktuelle Fachliteratur zum **Waffenrecht für Jäger**:



Copyright © 2025

André Busche, Kiel;

alle Rechte vorbehalten